

Simson - eine Führungspersönlichkeit der Bibel (Buch der Richter 13-16)¹

„Starke Persönlichkeiten haben auch starke Schwächen.“²

Simson ist der letzte erwähnte Richter in Israel. Er wirkte 20 Jahre in der Zeit um 1050 v. Christus.³ Er ist der Sohn des Daniters Manoach und war Zeit seines Lebens dem Gelübde der Nasiräer⁴ verpflichtet. Seine Geburt wird der unfruchtbaren Frau von Manoach spektakulär durch den Engel des Herrn angekündigt (Ri 13). Simson lebt wie kein anderer Richter in der Spannung zwischen persönlicher Schwäche und Kraft aus der Berufung durch Gott. Er wird in Hebräer 11,32 unter den Glaubensvorbildern des Alten Testaments erwähnt.

1. Simsons Eigenarten als „Führer“

Es ist schwierig von Simson als Führer zu sprechen. Die überlieferten Geschichten berichten von Simson immer nur als Einzelkämpfer. Simson war absoluter Individualist, der persönliche Kämpfe ausgefochten hat. Gott sandte mit ihm keinen nationalen Befreier (vgl. Irving 1982: 181). Nie hatte er einen Mann oder ein Heer zur Seite. Dennoch wurde er vom Volk 20 Jahre als Richter akzeptiert (Ri 15,20).

2. Simsons Art zu „führen“

Simson war kein echter Führer; er war Richter. Daneben war er eine Art Freiheitskämpfer, der seine persönlichen Motive hatte. Das Kämpfen für seine persönliche Freiheit nutzte Gott, um dem Volk ebenfalls Freiheit zu schenken. Am ehesten führte Simson durch Taten. Vom Typ her war Simson:

- impulsiv & spontan: Spontan bringt er dreißig Philister um (14,19), zündet die Felder der Philister an (15,3ff) und erschlägt tausend Philister. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass in solchen Momenten oft der Geist des Herrn über ihn kam (vgl. 14,19; 15,14).
- taktisch: Simson nimmt sich von Gott geleitet eine Frau von den Philistern, um einen Anlass zu finden, die Philister zu vernichten (14,4). Er fängt Füchse und vernichtet mit einfachsten Mitteln die Lebensgrundlage der Philister (15,1-8). Er lässt sich gefangen abführen, um damit direkt ins Zentrum der Philister zu kommen (15,9-20). Er lässt sich zentral im Haus aufstellen, um es anschließend einstürzen zu lassen (16,23-31).
- demonstrativ: Simson setzt Zeichen, wie z.B. den Ruf nach einer Quelle (15,18) oder das Wegtragen des Stadttores (16,3).

3. Simsons Führungsstärken.

Simsons Kennzeichen ist sein starker unangefochtener Glaube und sein Vertrauen auf Gott.

- Er wird deutlich, in der Art wie er sich von seinen Volksgenossen zu den Philistern führen lässt (15) und anschließend die Philister schlägt. „Simson, mit zwei starken Stricken gebunden, geht umringt von 3000 Juden geradenwegs in die Hände von Tausenden von blutdürstigen Philistern, die in lautes Triumphgeheul ausbrechen, als sie ihn kommen sehen. Wer sich diese Szene vorstellen kann, weiß, welche große Glaubenskraft Simson in diesen Augenblicken bewies.“ (Irving: 206f).
- Er wird deutlich, als er vor Durst nach einer Quelle zu Gott schreit und er ihm die Bitte erfüllt (15).
- Er wird deutlich, als er das letzte Gebet vor seinem Tod spricht (16,28).

Außerdem war Simson jemand, der bis zum Schluss seines Lebens Gott die Treue hält, obwohl er die Folgen seines eigenen Versagens am Körper spürte. Er war bereit für Gott in den Tod zu gehen.

4. Simsons Führungsschwächen

Simsons Schwäche war seine sexuelle Leidenschaft für schöne Frauen. Seine erste Frau entlockte ihm die Lösung eines Rätsels (14,16f). In Gaza geht er einfach zu einer Hure (16,2) und Delila erzählt er schließlich das Geheimnis seiner Kraft (16,4f). Bei seiner Beziehung zu Delila hat man außerdem den Eindruck, dass er regelrecht mit der Versuchung spielt. Auf ihn trifft die Aussage von Sprüche 16,32 zu: „Wer seinen Geist beherrscht, ist besser als der, der eine Stadt erobert.“ „Simson besaß Macht ohne Reinheit, Kraft ohne Selbstdisziplin, und da er nicht wusste, was Heiligung bedeutete, war seine Niederlage nur eine Frage der Zeit.“ (Irving: 212)

¹ **verwendete Literatur:** Burkhardt, Helmut u.a. (Hg.), Das Grosse Bibellexikon Band 3, R. Brockhaus Wuppertal 1989 // Holland, Martin/Steinhoff, Volker, Das Buch der Richter und das Buch Rut, R. Brockhaus Wuppertal: 1995 // Irving, Gary, Gottes Kraft reicht weiter... Ein Gang durch das Buch der Richter, CV Dillenburg: 1982

² Peter Drucker, zitiert von Stott, John, Christsein in den Brennpunkten unserer Zeit, Band 4; Franke: 1998, S.145)

³ je nachdem, wie man die Landnahme datiert. Vgl. Burkhardt, Helmut u.a. (Hg.), Das Grosse Bibellexikon, R. Brockhaus Wuppertal 1989, S. 1291f

⁴ Regelungen für das Gelübde der „Abgesonderten“ finden sich in 4Mo 6. Es war - anders als bei Simson - ein freiwilliges Gelübde und konnte auch zeitlich begrenzt sein. Wichtig war der heilige Lebensstil. Dazu gehörte unter anderem, dass man auf Alkohol verzichtete, sein Haar nicht schnitt und den Kontakt zu Toten meidet.